

Beschaffung GEVER-Anwendung Update auf CMIKonsul

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 19. März 2013, RRB Nr. 2013/491

Zuständiges Departement

Finanzdepartement

Vorberatende Kommission

Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
1. Ausgangslage	5
2. Erwägungen	5
3. Auswirkungen	6
3.1 Personelle und finanzielle Konsequenzen	6
3.2 Konsequenzen bei Nichtrealisierung	7
4. Planung und Organisation	7
4.1 Projektorganisation	7
4.2 Termine	8
5. Rechtliches	8
6. Vorberatende Gremien	8
7. Antrag	9
8. Beschlussesentwurf	11

Beilage

Wirtschaftlichkeitsrechnung

Kurzfassung

Die drei bestehenden GEVER-Systeme (Gever = Geschäftsverwaltungs) Konsul, Kondor und Ambassador werden in allen Departementen und in zahlreichen Ämtern und Fachstellen für die elektronische Geschäftsverwaltung eingesetzt. Das dafür eingesetzte Standardprodukt Konsul wurde bereits im Jahre 2001 als strategisches Produkt für GEVER-Lösungen als verbindlich erklärt (RRB 2001/1015).

Diese drei im Einsatz stehenden Systemvarianten sind nicht mehr zeitgemäss und am Ende ihres Produktlebenszyklus angelangt. Die Produktunterstützung durch den Hersteller ist nicht mehr gewährleistet. Die Wartungsverträge wurden vor Jahren gekündigt, Anpassungen sind nicht mehr möglich und der Betrieb der veralteten Systeme ist mit hohen Risiken verbunden.

Nach eingehender Analyse und Evaluation soll ein Update auf die Nachfolgeversion CMIKonsul beschafft werden.

Die Investitionskosten belaufen sich auf insgesamt CHF 1'200'000 (inkl. MwSt.).

Die jährlich wiederkehrenden Kosten für Wartung und Support belaufen sich auf CHF 94'519 (inkl. MwSt.). Der Betrag berechnet sich aus 15% der gesamten Lizenzkosten.

Die Wahl des Produkts CMIKonsul erfolgt aus folgenden Gründen: Erfüllung der Anforderungen, hohe Benutzerakzeptanz, geringer Schulungsaufwand, unproblematische Migration, Einführung und Betrieb. Ausserdem ist das Produkt bereits als strategisches Produkt festgelegt.

Das Produkt CMIKonsul zeichnet sich aus durch eine einfach zu bedienende Benutzerführung (Aussehen und Handhabung analog den bereits eingesetzten Microsoft Officeprodukten), hohe Anpassungsfähigkeit, Skalierbarkeit und Wirtschaftlichkeit. Das Produkt ist mandantenfähig, bestens in der Praxis erprobt (Einsatz in 12 weiteren Kantonen) und setzt auf bekannte und verbreitete Industriestandards.

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf über die Bewilligung der Beschaffung des Updates CMIKonsul der kantonalen Verwaltung.

1. Ausgangslage

Seit 1998 setzt die Solothurner Kantonsverwaltung ein elektronisches Geschäftskontrollsystem ein (damals GEKOSO). Dieses System wurde strategisch weiterentwickelt und der Regierungsrat hat das System Konsul (Kondor) im Jahre 2001 schliesslich als strategisches Produkt für GEVER-Lösungen als verbindlich erklärt (RRB 2001/1015). Die damals beschaffte Software ist aufgrund der veränderten IT-Rahmenbedingungen mittlerweile in drei Produktvarianten im Einsatz: Konsul, Ambassador und Kondor.

Diese bestehenden Systeme (Konsul, Kondor und Ambassador) werden in allen Departementen für die Vorbereitung, Verwaltung und Kontrolle von Regierungsgeschäften (RRBs) eingesetzt, in den Parlamentsdiensten als allgemeine, übergreifende Geschäftsverwaltung mit erweiterten Funktionen sowie in weiteren Ämtern und Fachstellen für die elektronische Geschäftsverwaltung. Zahlreiche Schnittstellen sind mit den Anwendungen verbunden.

2. Erwägungen

Alle drei im Einsatz stehenden Versionen sind nicht mehr zeitgemäss und am Ende ihres Produktlebenszyklus angelangt. Die Produktunterstützung durch den Hersteller ist nicht mehr gewährleistet. Die Wartungsverträge wurden vor Jahren gekündigt, Anpassungen sind nicht mehr möglich und der Betrieb der veralteten Systeme ist mit hohen Risiken verbunden.

Für die Ermöglichung von effizienten, verwaltungsübergreifenden Prozessen, behörden- und verwaltungsübergreifendem Datenaustausch und weiterführenden Leistungen der kantonalen Verwaltung (E-Government), ist ein einheitliches elektronisches GEVER-System eine zentrale Basis.

Gestützt auf einer eingehenden Analyse der heutigen und absehbaren zukünftigen Anforderungen wurde beim Hersteller des Systems Konsul eine Offerte für einen Update auf die heutige Produktversion CMIKonsul eingeholt. Diese Offerte erfüllt die funktionalen, technischen und anbieterbezogenen Anforderungen des Projektteams. Das zu beschaffende Produkt CMIKonsul wird in der Zwischenzeit bereits bei 12 weiteren Kantonen eingesetzt (BS, BL, AR, BE, FR, GL, GR, LU, NW, OW, SH und UR).

Das Projektteam empfiehlt die Beschaffung der GEVER-Anwendung CMIKonsul aus folgenden Gründen:

- Erfüllung der Anforderungen

Das Produkt erfüllt die vom Projektteam gestellten Anforderungen fast vollständig. Die wenigen Lücken sind gut vertretbar.

- Benutzerakzeptanz

Durch den langen Zeitraum, in welchem das Vorgängerprodukt bereits erfolgreich eingesetzt wird, geniesst dieses eine hohe Akzeptanz bei den Benutzern und wird als unverzichtbares Arbeitsinstrument sehr geschätzt.

- **Schulungsaufwand**

Durch die relative Nähe des modernisierten Produkts zu den bestehenden Anwendungen kann der Schulungsaufwand merklich reduziert werden.

- **Einführung und Betrieb**

Das in der vergangenen Zeit aufgebaute Wissen über Betrieb, Wartung und Anpassung des Systems im Amt für Informatik und Organisation kann weitgehend weiterverwendet werden.

- **Migration**

Bei der Wahl von CMIKonsul sollte die Migration der bestehenden Datenbestände auf das neue System unproblematisch verlaufen, was bei einem völlig fremden Produkt nicht gewährleistet wäre.

Das Produkt CMIKonsul zeichnet sich zudem durch eine einfach zu bedienende Benutzerführung (Aussehen und Handhabung analog den bereits eingesetzten Microsoft Officeprodukten), hohe Anpassungsfähigkeit, Skalierbarkeit und Wirtschaftlichkeit aus. Das Produkt ist mandantenfähig, bestens in der Praxis erprobt und setzt auf bekannte und verbreitete Industriestandards.

In der Offerte wurden gewisse Punkte optional offeriert. Von diesen Optionen empfiehlt das Projektteam insbesondere die Dienstleistungen (Erstellen Wordvorlagen und Reports) und die Lizenz für den Publikator zu beschaffen. Ausserdem sind für die benötigte Hardware zusätzliche Mittel bereitzustellen.

3. Auswirkungen

3.1 Personelle und finanzielle Konsequenzen

CMIKonsul wird in der gesamten Kantonsverwaltung in zahlreichen Fachstellen eingesetzt: Staatskanzlei (RR-Geschäfte), Parlamentsdienste (KR-Geschäfte), Departementssekretariate (RR-Geschäfte und interne Geschäfte), Gerichtsverwaltung (KR-Geschäfte), Gesundheitsamt (eigene Geschäfte), Amt für öffentliche Sicherheit (Dolmetschervermittlung), Amt für Landwirtschaft (Boden-, Pachtrecht und Subventionsrückerstattungen), Amt für Wirtschaft und Arbeit (Arbeitsinspektorat), Grundbuchamt (Geschäftsverwaltung), Erbschaftsamt (Geschäftsverwaltung).

Aus diesen Fachbereichen werden die betroffenen Personen zu verschiedenen Zeitpunkten unterschiedlich stark für das Projekt beansprucht. Dabei werden folgende Leistungen von den Fachstellen erwartet: Mithilfe bei den Detailspezifikationen, Schulungen und Tests, dem Verfassen von Handbüchern, bei Abnahmen und ggf. bei der internen Kommunikation und dem Erfahrungsaustausch. Der Aufbau von zusätzlichen Ressourcen in den Fachstellen ist nicht notwendig.

Projektleiter ist ein Mitarbeiter der Staatskanzlei. Dieser wird zu ca. 50% für das Projekt tätig sein. Im Weiteren werden Personalressourcen vom Amt für Informatik und Organisation für Implementierungsarbeiten, Schulungen und Dokumentationen benötigt.

Die finanziellen Konsequenzen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Position	CHF exkl. MwSt.	CHF inkl. MwSt.
Lizenzkosten	460'000	496'800
Lizenzkosten Option	29'500	31'860
Total Lizenzen	489'500	528'660
Dienstleistungen	356'400	384'912
Dienstleistungen Option	138'000	149'040
Total Dienstleistungen	494'400	533'952
Total Investitionen I	983'900	1'062'612
Hardware	45'000	48'600
Reserve	82'211	88'788
Total Investitionen II	1'111'111	1'200'000

Die **jährlichen wiederkehrenden Kosten** für die Wartung und Support betragen CHF **94'519** (inkl. MwSt.).

3.2 Konsequenzen bei Nichtrealisierung

Eine Nichtrealisierung hätte zur Folge, dass der Aufwand um die Software aktuell zu halten, zu ergänzen und Erweiterungen einzubauen, immer grösser wird. Es ist auch nicht sicher gestellt wie und in welcher Form der Ersteller der Anwendung diese weiterentwickeln kann und will. Ausserdem wird die Architektur immer komplexer und die Gefahr der Instabilität der Software steigt mit jeder Iteration. Der Aufwand wird immer grösser um die Anwendung aktuell und in Betrieb zu halten, zu schulen, zu überwachen, funktional zu ergänzen oder um Erweiterungen zu realisieren.

4. Planung und Organisation

4.1 Projektorganisation

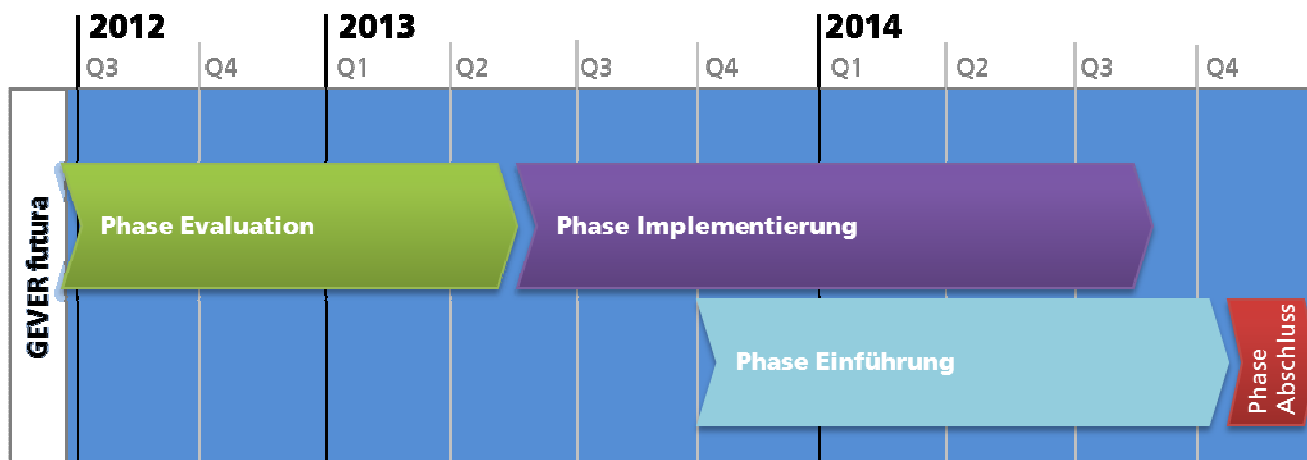
Auftraggeber ist der Regierungsrat.

Der Projektausschuss, bestehend aus dem Staatsschreiber, dem Leiter Amt für Informatik und Organisation sowie dem Leiter der Informatikgruppe Verwaltung IGV, ist oberstes Organ der Projektorganisation. Er steuert den Projektablauf und überwacht insbesondere den zeitlichen, qualitativen und kostenmässigen Verlauf des Gesamtprojektes.

Die Projektleitung wird durch den Informatikverantwortlichen und den Leiter der Stabsstelle E-Government der Staatskanzlei wahrgenommen. Die Projektleitung untersteht dem Projektausschuss.

4.2 Termine

Eine Übersicht über die wichtigsten Meilensteine liefert die folgende Abbildung, welche aus der aktuellen detaillierten Projektplanung abgeleitet ist:



Die Implementierung beginnt spätestens im 2. Quartal 2013 und verläuft in Etappen bis ins 3. Quartal 2014. Gestaffelt und teilweise parallel zur Implementierung können bereits migrierte Mandanten eingeführt und in den Regelbetrieb überführt werden. So wird es möglich sein, das Projekt bis spätestens Ende 2014 abzuschliessen.

5. Rechtliches

Die Bewilligung der Beschaffung in der Höhe von CHF 1'200'000 unterliegt nicht dem Referendum. Gestützt auf § 13 des Gesetzes über das Staatspersonal vom 27. September 1992 (BGS 126.1) ist der Kantonsrat abschliessend zuständig, die Beschaffung des Updates auf CMIKonsul zu bewilligen. Der Beschluss unterliegt auch nicht § 40^{bis} des Kantonsratsgesetzes vom 24. September 1989 (BGS 121.1), weil Ausgaben im Informatikbereich als gebundene Ausgaben gelten.

6. Vorberatende Gremien

Der Projektausschuss GEVERfutura hat dem Vorhaben GEVERfutura und der Beschaffung von CMIKonsul an der Sitzung vom 19. Februar 2013 zugestimmt.

Die Informatikgruppe Verwaltung (IGV) hat dem Vorhaben GEVERfutura und der Beschaffung von CMIKonsul im Zirkulationsverfahren am 8. März 2013 zugestimmt.

7. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Esther Gassler
Frau Landammann

Andreas Eng
Staatsschreiber

8. Beschlussesentwurf

Beschaffung GEVER-Anwendung Update CMIKonsul

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf § 13 des Gesetzes über das Staatspersonal vom 27. September 1992¹ (BGS 126.1) und § 56 Absatz 1 Buchstabe a) des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003² (WoV-G, BGS 115.1), nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 19. März 2013 (RRB Nr. 2013/491), beschliesst:

1. Für die Aktualisierung (Update) von Konsul auf CMIKonsul wird ein Verpflichtungskredit von CHF 1'200'000 bewilligt.
2. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsidentin

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Finanzdepartement
 Amt für Finanzen
 Amt für Informatik und Organisation
 Kantonale Finanzkontrolle
 Volkswirtschaftsdepartement
 Departement für Bildung und Kultur
 Departement des Innern
 Bau- und Justizdepartement
 Staatskanzlei (Eng, Stu, Rol)
 Parlamentsdienste
 Informatikgruppe Verwaltung (7, Spedition durch AIO)

¹) BGS 126.1.
²) BGS 115.1.

Sollwerte

1. Projekt	GEVERfutura	Anzahl Arbeitsplätze	500
		Geplante Betriebsjahre	7

2. Bezeichnung des Vorhabens

Erneuerung der GEVER-Infrastruktur (Konsul, Ambassador, Kondor) mit der aktuellen Version CMIKonsul

3. Strategische Beurteilung

CMIKonsul ist strategisches Produkt des Kantons Solothurn (RRB2001/1015) und soll die drei am häufigsten eingesetzten GEVER Systeme Konsul, Ambassador und Kondor ablösen. Die Applikationen sind so angepasst, das sie den unterschiedlichen Anforderungen der Dienststellen gerecht werden. Diese drei Systeme sind eng miteinander verwandt und basieren auf ein- und demselben Kern. Dieser Kern jedoch ist veraltet und soll durch das neue CMIKonsul ersetzt werden.

4. Oekonomische Beurteilung

4.1 Art	Ersatzinvestition
----------------	-------------------

4.2 Bedarf	Zwangsbedarf
-------------------	--------------

4.3 Investitionskosten

Berechnungsgrundlagen				Gesamtinvestitionskosten inkl. MwSt.	Investitionsausgaben (Verpflichtungskredit inkl. MwSt.)
4.3.1 Hardware				48'600	48'600
Zwei virtuelle MS-SQL Server	2	CHF 15'000.00		32'400	32'400
Speicherplatz (NAS) 1 TB	1	CHF 15'000.00		16'200	16'200
4.3.2 Software				528'660	528'660
Lizenzkosten (500 Anwender)	1	CHF 460'000.00		496'800	496'800
Lizenzkosten (optional) Publikator	1	CHF 29'500.00		31'860	31'860
4.3.3 Projektmanagement / Beratung / Schulung / Einführung				645'952	533'952
Projektmanagement (extern)	320	CHF 200.00		69'120	69'120
Konzept (extern)	230	CHF 200.00		49'680	49'680
Realisierung (extern)	742	CHF 200.00		160'272	160'272
Einführung (extern)	450	CHF 200.00		97'200	97'200
Weitere Dienstleistungen (extern)	40	CHF 200.00		8'640	8'640
Wordvorlagen (extern)	410	CHF 200.00		88'560	88'560
Reportanpassungen (extern)	200	CHF 200.00		43'200	43'200
Ablösung Reportengine (extern)	80	CHF 200.00		17'280	17'280
Einführungskosten AIO	800	CHF 140.00		112'000	0
4.3.4 Risiko				88'788	88'788
Unvorhergesehenes (8%)	1	CHF 82'211.00		88'788	88'788
Total Investitionskosten				1'312'000	1'200'000

4.4 Betriebswirtschaftliche Folgekosten pro Jahr

4.4.1 Betriebliche Folgekosten			150'519	94'519
Anwendungsbetreuung AIO	400	CHF 140.00	56'000	0
Wartungs- und Supportvertrag	1	CHF 87'517.50	94'519	94'519
4.4.2 Kapitalfolgekosten			220'154	201'360
Kalkulatorischer Zins	5% von 1/2 der Invest-Kosten		32'800	30'000
Kalkulatorische Abschreibung	14.28% linear von Invest-Kosten		187'354	171'360
bei 7 Jahren				
Total betriebswirtschaftliche Folgekosten pro Jahr			370'672	295'879

4.5 Finanzwirtschaftliche Folgekosten pro Jahr

	Berechnungsgrundlage	Gesamte Folgekosten inkl. MwSt.	Ausgabenwirksame Folgekosten inkl. MwSt.
Betriebliche Folgekosten	Gleiche Beträge wie Pos. 4.4.1	150'519	94'519
Kapitalfolgekosten (Zins und Abschreibung: Konzept 3.4.1)	Annuitätssatz (14.28% Abschreibung, 5% Zins, Dauer 7J.)	220'154	201'360
Total finanzwirtschaftliche Folgekosten pro Jahr		370'672	295'879

4.6 Auswirkung auf Staatsrechnung

Die Erfolgsrechnung wird künftig jährlich zusätzlich belastet mit

SFr. 295'879

4.7 Nutzen

4.7.1 Quantifizierbarer Nutzen	Berechnungsgrundlage	Gesamter Nutzen	Ertragswirksamer Nutzen
Einsparung Personal		0	0
Wartung, Unterhalt, Service, Hardware		0	0
Einsparung Sachaufwand		0	0
Total		0	0

4.7.2 Nicht quantifizierbarer Nutzen

- Verbesserung der organisatorischen Abläufe
- Verringerung des Betriebsrisikos
- Einbindung in die modernisierte Betriebsumgebung "Desktop 2011" des Kantons
- Sicherung des mittel- und langfristigen Weiterbetriebs
- Grundlage für Verbesserung weiterer Abläufe in Amtsstellen
- Verbesserung der Performance, Funktionsumfang, Schnittstellenmöglichkeiten sowie Bedienbarkeit (Usability)

4.7.3 Verwendung des Rationalisierungsgewinnes

kein Rationalisierungsgewinn

4.8 Kennzahlen

	Berechnungsgrundlage	Gesamtbetrag	Ausgabenwirksamer Betrag
Anzahl Arbeitsplätze	500		
Investitionskosten pro Arbeitsplatz	Kosten gemäss 4.3	2'624	2'400
Folgekosten pro Arbeitsplatz	Kosten gemäss 4.4	741	592
Nutzen pro Arbeitsplatz	Nutzen gemäss 4.7	0	0
Nettofolgekosten gesamt	Folgekosten ./ Nutzen (4.4 ./ 4.7)	370'672	295'879
Nettofolgekosten/Arbeitsplatz		741	592
Nettonutzen gesamt	Nutzen ./ Betriebliche Folgekosten (4.7 ./ 4.4.1)	-150'519	-94'519
Pay back (Rückflussdauer der Investitionskosten in Jahren)	Investitionskosten / Nettonutzen (4.3 / 4.7)	-8.7	-12.7

4.9 Finanzplan

Im IAFP enthalten?

Ja

Ausgabenwirksam in den Jahren

2013

2014

2015

2016

400'000

700'000

100'000

4.10 Finanzierung / Kreditbelastung zulasten:

Projekt 2616

Globalbudget

4.11 Statische oder dynamische Investitionsrechnung

4.12 Variantenvergleiche (Vor- und Nachteile der Varianten, Begründung der beantragten Variante)

5. Dauerhafte Archivierung

Archivschnittstelle vorhanden
Anwendung exportiert nach
Dossier/Dokumentenaustausch nach
eCH0039

Ja

Ja

5. Risikobeurteilung für Investitionen über 1 Mio. Franken

Es sind keine Hochrisiko-Faktoren identifiziert.

5.1 Sensitivitätsanalyse

Keine

5.2 Risikoanalyse

Der Risikoplan inkl. Massnahmen sind im Dokument
"gefut_risikomgmt_v010.xlsx" dokumentiert.

6. Nutzwertanalyse

Aufgrund des fehlenden quantifizierbaren Nutzen - keine

7. Auswirkungen auf die Gemeinden oder Dritte

Keine

8. Inbetriebnahme/Abschluss

31. Dezember 2014

9. im Jahr

31. Dezember 2014

Wirtschaftlichkeitsrechnung erstellt am

30. Januar 2013